J. N. 125.807

Bonn d. 1. Februar 03

Hochgeehrter Herr Doctor!

Herr Asbach schreibt mir, dass Mitglieder der Familie Simons, welche Heine per-sönlich gekannt und ihn in Paris besucht haben, ihre frühere Aussage mit der größten Bestimmtheit wiederholen. An-gesehene Düsseldorfer Künstler wollen über die Entstehung des Bildes ein Urteil abgeben. Sollte ich meine Ansicht kurz zusammen fassen, so wäre sie etwa folgende: das von Herrn Asbach veröffent-lichte Bild kann nach den Gesichtszügen zu urteilen das Portrait Heines sein, nötigt aber keineswegs zu dieser Annahme. Dafür spricht die bestimmte Aussage von Verwandten die Heine persönlich gekannt und noch in Paris besucht haben.

WIENER STADTBIBLI[OTHEK]

Ein starker Gegengrund würde darin
liegen, wenn das Bild, eine Lithographie,
also vermutlich in mehr als hundert
Exemplaren abgezogen, nur in einem
Exemplare erhalten wäre. Es kommt
also zunächst darauf an, andere Exemplare
im Besitze von Freunden Heines nach zu
weisen. Dazu kann die Veröffentlichung
Veranlassung und Mittel bieten!

Mit den besten Grüßen

Ihr Sie verehrender

H. Hüffer.

LIOTHEK * 7

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]